



01/2011

# news letter

**ADAC  
Stiftung  
Sport**



# Die Formelbande

Patrick Schraner ist mit Hilfe der Stiftung Sport der Sprung in die Top Ten des ATS Formel-3-Cups geglückt. Drei weitere junge Wilde wollen in die Fußstapfen des Ingolstädters treten.

Inhalt:  
Saisonaufakt und Ziele der 19 geförderten Sportler  
im Formel-, Kart-, Rallye- und Motorradsport

Redaktion:  
Christof Henn, Lars Soutschka,  
Anke Wieczorek

Gestaltung:  
Richard Wagner (Layout /Grafik)  
Petra Schönberger (Bildredaktion)

## Konkurrenz in eigener Reihe

Mit einem Teilnehmerrekord ist das ADAC Formel Masters in die neue Saison gestartet. Mittendrin die vier ADAC Stiftung Sport-Piloten Mario Farnbacher (18/Lichtenau), Pascal Wehrlein (17/Worndorf), Jason Kremer (16/Bonn) und Niklas Brinkmann (16/Neuenrade). Farnbacher zählt als Vorjahres-Dritter zu den Titelanwärtern. Sein 145 PS starker Formel ADAC powered by Volkswagen trägt als klare Ansage die Startnummer "1". Doch dem dreifachen Laufsieger des Finales von 2010 stahl Förderkollege Wehrlein beim Saisonauftakt 2011 in der Motorsport Arena Oschersleben die Show. Er holte die Pole Position und gewann das erste Rennen des Jahres im deutschen Championat mit einem Start-Ziel-Erfolg und 1,3 Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz. Nach Podiumsplätzen in den beiden weiteren Läufen ist Wehrlein Zweiter im Gesamtklassement. Beinahe wäre sogar noch ein weiterer Sieg herausgesprungen, doch Wehrlein verbremste sich in der neunten Runde des Abschluss-Rennens. Ein Verfolger sah die Lücke und schlüpfte vorbei. Auf die nächsten



Formel 1-Star Timo Glock und ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk stehen hinter den Jungs

Events blickt Wehrlein zuversichtlich: "Wir haben das Tempo um ganz vorn zu fahren." Mario Farnbacher hatte sich den Auftakt nach seinem Triumph im letzten Jahr auf der Strecke freilich anders vorgestellt. Aber er machte Fehler. "Im Qualifying habe ich mich zu sehr darauf konzentriert, freie Bahn bei den Reifenanfahrtrunden zu ergattern, hatte aber weder Reifen noch Bremsen auf einer idealen Temperatur." Gleich im ersten Rennen rumpelte er auch noch mit einem Rivalen

aneinander. Dass Farnbacher mit dem vierten Platz im Abschlusslauf wenigstens noch in die Nähe des Podests kam, stimmte ihn am Ende etwas versöhnlich. Auch die Kart-Aufsteiger ließen ihr Talent aufblitzen. Jason Kremer schaffte es einmal in die Top Ten, Niklas Brinkmanns bestes Rennen endete auf dem 12. Platz. "Ich konnte viel lernen. Und wenn ich im dritten Lauf keinen Bremsplatten gehabt hätte, wäre auch bei mir ein Ergebnis unter den ersten Zehn drin gewesen."



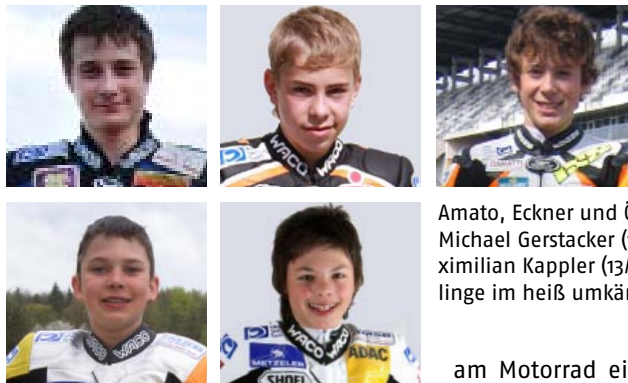
Alle drei Kart-Piloten der ADAC Stiftung Sport triumphieren schon jetzt. Hendrik Grapp (oben u. links), Dennis Marschall und Marvin Kirchhöfer qualifizierten sich bereits für die Kart-EM am 24. Juli in Spanien.

## Angriff auf der Überholspur

Mit dem KF2-Titel bei den ADAC MX Masters in der Tasche ist Marvin Kirchhöfer (17/Leipzig) in die World Series Kart Masters aufgestiegen. Dort musste der Sachse zunächst wieder kleine Brötchen backen. Im Finale im italienischen La Conca riss bei einem Crash der Kühler am Kart ab. Durch den Wasserverlust kam es zu 300 Gramm Untergewicht am Fahrzeug. Kirchhöfer wurde aus der Wertung genommen. Wenig später in Castelletto bremsten ihn technische Probleme ein. Es kann nur vorwärts gehen. Um seine Nachfolge im ADAC MX Masters kämpfen Hendrik Grapp (17/Berlin) und Dennis Marschall (14/Eggenstein), der wilde Neuling in der KF2 und auch im Förderkreis der ADAC Stiftung Sport. Die beiden Jungs liegen derzeit punktgleich auf dem dritten und vierten Rang in der Gesamtwertung.

## Traumsieg vor WM-Kulisse

Mit einem Paukenschlag ist Philipp Öttl (15/Ainring) in die neue Saison gestartet. Er gewann im April als erster Deutscher ein Rennen im Red Bull Rookies MotoGP Cup im Rahmen der europäischen Motorrad-WM-Läufe. Öttl hat im Winter an Muskelmasse zugelegt. Nun kann er Zusatzgewichte



Amato, Eckner und Öttl rocken die IDM 125. Michael Gerstacker (14/Hartenstein) und Maximilian Kappler (13/Oberlungwitz) sind Neulinge im heiß umkämpften ADAC Junior Cup.



ADAC Junior Cup-Greenhorn Michael Gerstacker (Nr. 8) ist eine Kämpfernatur.

am Motorrad einsparen, die bei ihm nötig sind, um das Mindestlimit von Mann und Maschine zu erreichen. Eine Woche nach dem Triumph erwischte es den KTM-Fahrer jedoch hart. Er brach sich das Schlüsselbein und fehlte beim Auftakt zur Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) in der 125 ccm-Klasse. Dafür gelang dort Luca Amato (14/Bergisch Gladbach) ein großartiges Comeback. Das Talent der ADAC Stiftung Sport war 2010 jüngster IDM 125-Sieger aller Zeiten geworden, musste die Saison wegen eines Oberschenkelbruchs aber vorzeitig beenden. Der dritte Platz als Einstand ins Jahr 2011 zeigt, dass Amato wieder fit ist. Premiere in der IDM 125 feierte Maximilian Eckner (14/Dresden), der als ADAC Junior Cup-Dritter von 2010 in die höhere Klasse aufgestiegen ist. Er fuhr in die Top Ten.



Stefan Ekerold (links) und Dennis Ullrich (rechts) punkteten bisher bei jedem Event. Für Henry Jacobi beginnt im Juni das Reha-Programm.

## Eine Frage der Zeit

Es gibt keine Geschenke. Das hat Motocross-Heißsporn Dennis Ullrich (17/Rammingen) längst gemerkt. Für den Gewinner des ADAC MX Youngster Cups 2010 bedeutet der Aufstieg ins ADAC MX Masters harte Arbeit. Die ersten Früchte konnte der Honda-Pilot dennoch schon ernten. Innerhalb eines Wochenendes verbesserte er sich in der Gesamtwertung der großen Klasse um sechs Plätze. Er liegt er auf der 15. Position. Sein Sprung in die Top Ten der ADAC Motocross-Topliga ist nur eine Frage der Zeit. Stefan Ekerold (15/Thailen) hat wiederum die Hürde vom

ADAC MX Junior Cup in den ADAC Youngster Cup genommen. Die KTM-Hoffnung will irgendwann Weltmeister werden wie sein Vater Jon, der 1980 im Straßenrennsport siegte. Wie hart es dabei zugehen kann, musste erneut Henry Jacobi (14/Bad Sulza), das Nesthäkchen unter den Motocrossern der ADAC Stiftung Sport, erfahren. Der Junioren-Weltmeister verletzte sich genau zum Zeitpunkt, als er im ADAC Youngster Cup und der EM in Gang gekommen war, bei einem schweren Sturz an beiden Beinen. Die Heilungsdauer steht in den Sternen.



Sein Name verpflichtet: Stefan Ekerold

## Schumacher hilft weiter

Michael Schumacher ist eine Lichtgestalt des Motorsports. Der siebenfache Formel 1-Weltmeister denkt aber auch an die Ära nach seinen legendären Erfolgen und unterstützt Nachwuchs-Piloten wo immer es geht. Er gründete ein eigenes Kart-Team und arbeitete in der FIA Kart Commission mit. Schumacher weiß um die vielen Hürden, die Motorsportlern auf der Karriereleiter oft im Weg stehen. Um weiteren hoffnungsvollen Talenten bei der Bewältigung unter die Arme zu greifen, spendete der Ausnahmesportler jetzt 50.000 Euro an die ADAC Stiftung Sport, die derzeit 19 ausgewählte Junioren fördert. Schumacher ist seit langem von der gemeinnützigen Organisation begeistert: "Sie ebnet potentiellen Meistern von Morgen den Weg. Denn je höher sie aufsteigen, umso dünner wird die Luft. Einige würden ohne Anshub der ADAC Stiftung Sport trotz Erfolgsaussichten vermutlich auf der Strecke bleiben."



Schumi: 50.000 Euro für den Nachwuchs

## Herbold sorgt für Stimmung

Mit zehn von elf möglichen Bestzeiten und über zwei Minuten Vorsprung hat Felix Herbold (26/Ismaning) im Ford Fiesta den Auftakt der Deutschen Rallye Meisterschaft gewonnen. Das Talent der ADAC Stiftung Sport glänzte mit einem neuen Auto in einer für ihn neuen Fahrzeugklasse. Auch bei

der Vogelsberg-Rallye, dem zweiten DRM-Lauf, trug Herbold den Sieg in der Division 1 davon. Damit ist er unangefochtener Tabellen-Spitzenreiter. Rallye-Hoffnung Christian Riedemann (23/Sulingen) brillierte indessen im Ford Fiesta R2 als Dritter in Portugal bei der FIA WRC Rallye, die die Junior-WM abgelöst hat. Und bei der "Mutter" aller Rallyes in Monte Carlo ging erstmals Mark Wallenwein (24/Stuttgart) an den Start. Im Vordergrund stand die Zielankunft. Der Schwabe wurde 21. im Skoda Fabia S2000.



Übung macht Meister: Koordinationstraining

## Neuer Plan

Das Fitness-Seminar in der Gesundheits-academy Chiemgau hat sich mit der bewährten Leistungs-

diagnostik, Halswirbelsäulen-Untersuchungen sowie der reaktiven Augendiagnostik zum festen Bestandteil in der Ausbildung der jun-

## Sehr geehrter Leser!

Mit Siegen und weiteren Podiumsplätzen gleich zum Saisonauftakt hat das Sportjahr 2011 für die 19 Geförderten der ADAC Stiftung Sport eindrucksvoll begonnen. Wichtige Beiträge dazu leisteten das Fitness-Seminar in Bad Endorf und die Zusammenarbeit mit der Deutschen Speed Academy beim Werdegang von nunmehr drei unserer Formel-Piloten. An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich für die Spendenaktion der Ortsclubs des ADAC Hessen-Thüringen bedanken. Zu meinem 75. Geburtstag durfte ich 1.800 Euro für die ADAC Stiftung Sport in Empfang nehmen. Jeder einzelne Euro hilft. Bitte unterstützen auch Sie unser gemeinnütziges Projekt.



Dr. Erhard Oehm, Vorstandsvorsitzender der Stiftung

## Machen Sie mit!

Fördern: Mit ihrem Förderkreis will die ADAC Stiftung Sport ihre Arbeit intensivieren. Mitglieder in dem Kreis sind die ADAC-Regionalclubs Berlin-Brandenburg, Hansa, Hessen-Thüringen, Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Nordbaden, Nordbayern, Nordrhein, Pfalz, Sachsen, Südbayern, Südbaden, Weser-Ems, Saarland, Schleswig-Holstein, Westfalen, Mittelrhein und Ostwestfalen-Lippe sowie zahlreiche Unternehmen (siehe Logos unten).

➔ Infos unter: ADAC Stiftung Sport Am Westpark 8, 81373 München, Telefon (0 89) 7 43 09-0, Fax (0 89) 7 43 09-5 00, E-Mail: stiftungsport@adac.de SPENDENKONTO: Bayerische Landesbank, Girozentrale München, Konto 123 14 14, BLZ 700 500 00

Firmen, die sich im Förderkreis engagieren-

